



MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Mainz, 20.08.2019



Verantwortlich (i.S.d.P.)

Susanne Keeding
Telefon 06131 16-2550
Telefax 06131 16-172174
Susanne.Keeding@mwwlw.rlp.de

Nicola Diehl
Telefon 06131 16-2220
Telefax 06131 16-172174
Nicola.Diehl@mwwlw.rlp.de

Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Landwirtschaft

Europäische Innovationspartnerschaft geht in die zweite Runde - Wissing stellt rund vier Millionen Euro für sieben innovative Vorhaben bereit

Im Rahmen des von Landwirtschaftsminister Dr. Volker Wissing ausgerufenen 2. Förderaufrufs für die „Europäische Innovationspartnerschaft landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-Agri) wurden sieben innovative Vorhaben für eine Förderung ausgewählt und rund vier Millionen Euro bereitgestellt.

„Mit unserem Förderprogramm unterstützen wir Lösungen für die aktuellen Herausforderungen in der Land- und Ernährungswirtschaft. Kleinteilige, praxisnahe Lösungsansätze und ein schneller Wissenstransfer in die Praxis sind der Schlüssel“, hat Landwirtschaftsminister Dr. Volker Wissing zur Auswahl der geförderten Projekte gesagt.

EIP-Agri setzt genau hier an. Ziel des europäischen Förderinstruments ist die engere Verzahnung der landwirtschaftlichen Praxis mit Beratung, Wissenschaft und weiteren Akteuren, etwa aus dem nachgelagerten Bereich. Gemeinsam sollen sie neue Ideen entwickeln, bestehende Verfahren optimieren und Innovationslücken schließen. Die Zusammenarbeit erfolgt in Form so genannter Operationeller Gruppen (OG).

Die Bandbreite der geförderten Vorhaben ist vielfältig und reicht vom Anbau von Braugerste im Ökolandbau, über die Verbesserung regionaler Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte bis hin zur Erprobung alternativer Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsstrategien, u.a. im Zuckerrübenanbau oder der Weiterentwicklung der teilmobilen Schlachtung.

Seit Dezember letzten Jahres waren potentielle OG aufgerufen, Projektvorschläge einzureichen. Thematisch war der Förderaufruf für alle Anwendungsfelder in der



PRESSEDIENST

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Mainz, 20.08.2019

Landwirtschaft offen. Rund 25 Prozent der Mittel waren für Vorhaben mit einem Schwerpunkt im Bereich Digitalisierung reserviert. Alle Vorhaben nutzen digitale Techniken. Von den eingegangenen 13 Bewerbungen wurden von einem Bewertungsausschuss nach den mit dem EULLE-Begleitausschuss abgestimmten Kriterien sieben Vorhaben für eine Förderung ausgewählt. Dafür werden Mittel in Höhe von rund vier Millionen Euro bereitgestellt.

Minister Wissing wünscht den ausgewählten OG viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

Susanne Keeding

Pressesprecherin

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Tel. 06131/16-2550

Hintergrund

Die Fördermaßnahme M16 (EIP-Agri) ist eine von zehn Maßnahmen des Entwicklungsprogramms EULLE.

„EULLE“ steht für „Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ für die Förderperiode 2014-2020. EULLE bildet ein Kernstück der Förderung des ländlichen Raums in Rheinland-Pfalz. Das Programm wird mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in Höhe von rund 300 Millionen Euro finanziert. Hinzu kommen Kofinanzierungsmittel von Bund und Land oder anderen öffentlichen Trägern etwa in gleicher Höhe www.eler-eulle.rlp.de.

Im Rahmen des 1. Förderaufrufs EIP-Agri aus 2015 konnten sieben Vorhaben in die Umsetzung gebracht werden. Dafür wurden knapp zwei Millionen Euro an ELER- und Landesmittel zur Verfügung gestellt. Die Vorhaben rheinland-pfälzischer sowie anderer deutscher Operationellen Gruppen sind auf der Datenbank der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) einsehbar (<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eip-agri/eip-datenbank/>).



PRESSEDIENST

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Mainz, 20.08.2019

Übersicht der ausgewählten Vorhaben (in alphabetischer Reihenfolge) und jeweiliger Lead-Partner:

Bezeichnung der Operationellen Gruppe	Lead-Partner	Kurzbeschreibung in Stichpunkten
OG Braugerste <i>Von der Braugerste bis zum Biobier – Blaupause für regionale und nachhaltige Wertschöpfung</i>	Technische Hochschule Bingen	<ul style="list-style-type: none">- Steigerung des ökologischen Anbaus von Braugerste sowie Aufbau einer Wertschöpfungskette für die regionale Vermarktung von der Braugerste bis zum Biobier- Steigerung des Absatzes von Biobraugerste- Identifikation von Optimierungsmöglichkeiten sowie Verbesserung von Sortenempfehlungen für Biobraugerste- Entwicklung neuer rheinland-pfälzischer Biobiere
OG DaLeA <i>Dauerhafter Lebendmulch im Ackerbau</i>	CM Büroservice (Frau Christine Mittermeier)	<ul style="list-style-type: none">- Etablierung von dauerhaftem Lebendmulch (Weißklee als permanente Bodenbedeckung) im Ackerbau innerhalb diverser Fruchtfolgen- Praxistaugliche Weiterentwicklung eines acker- und pflanzenbaulichen Systems, das wirtschaftlich tragfähig, nachhaltig und ressourcenschonend arbeitet.- Umsetzbarkeit und Übertragbarkeit auf verschiedene landwirtschaftliche Betriebstypen sowie die Erarbeitung eines Entscheidungshilfemodells
OG E-Herb-RLP <i>Implementierung eines Verfahrens zur elektrophysikalischen Vegetationskontrolle (Elektroherb-Verfahren) in die rheinland-pfälzische Landwirtschaft zur Reduktion des Herbizideinsatzes und umweltrelevanten Verbesserung der Anbauverfahren</i>	Technische Hochschule Bingen	<ul style="list-style-type: none">- Ersetzung der bislang üblichen Unterstockapplikation von Herbiziden durch ein neues elektrophysikalisches Verfahren- Testung der Wirksamkeit sowie Optimierung des vorgenannten Verfahrens- Reduktion des Einsatzes von Herbiziden



PRESSEDIENST

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Mainz, 20.08.2019

Bezeichnung der Operationellen Gruppe	Lead-Partner	Kurzbeschreibung in Stichpunkten
OG LEGU-P <i>Phosphordüngung mit Rezyklaten in Leguminosenfruchtfolgen des Ökologischen Landbaus</i>	Technische Hochschule Bingen	<ul style="list-style-type: none">- Substitution der im Ökolandbau überwiegend eingesetzten weicherdigen Rohphosphaten durch phosphorhaltige Dünger- Testung von Produkten aus der Abwasseraufbereitung (Phosphor-Rezyklate) im Feld- Testung und Entwicklung unterschiedlicher Düngungsstrategien mit Leguminosen auf Praxisbetrieben des Ökolandbaus.
OG Lupi-Hirse-Huhn <i>Alternative Kulturen für die pflanzenbauliche Anpassung an den Klimawandel und Verbesserung der regionalen Wertschöpfung durch neue Fütterungsstrategien in der Geflügelhaltung</i>	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	<ul style="list-style-type: none">- Etablierung von zwei neuen Kulturarten (Sorghumkörnerhirse und weiße Lupine) im rheinland-pfälzischen Ackerbau u. a. als Anpassung an den Klimawandel- (zunächst) Verwertung der Ernte in der Geflügelfütterung zur Stärkung der regionalen Produktion und Wertschöpfung- stärkere Nutzung von gentechnik-freiem, regional bzw. hofeigenem erzeugtem Futter
OG NIKIZ <i>Nachhaltiges Insekten- und Krankheitsmanagement im Zuckerrübenanbau der Zukunft zur Sicherung von Anbau und Verarbeitungsstandort in Rheinland-Pfalz</i>	Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.	<ul style="list-style-type: none">- Begegnung der aktuellen Herausforderungen des Zuckerrübenanbaus (Verbot wichtiger Beizmittel, Zunahme an virösen und bakteriösen Krankheiten sowie Schädlingen und invasiven Arten)- Entwicklung neuer Anbaustrategien zur Produktionssteigerung, Ertragssicherung und Sicherung der mittelständischen landwirtschaftlichen Betriebe- Anwendung digitaler Techniken und Informationen für ein effizientes Schaderregermonitoring
OG TadeLoS <i>Töten auf dem Lande ohne Stress</i>	Bio Rind & Fleisch GmbH RLP (Herr Thorsten Neubauer)	<ul style="list-style-type: none">- Weiterentwicklung des Verfahrens der teilmobilen Schlachtung vom Einzel-Tier zu relevanten Stückzahlen für die Regionalvermarktung- Erstellung eines Kommunikationskonzept über die gesamte Wertschöpfungskette